

Apostel Otten in AC-Mitte: "Der Schlüssel zum Segen"

Am Sonntag, den 24.08.2008 besuchte Apostel Franz-Wilhelm Otten die Gemeinde Aachen-Mitte. Nach seiner Predigt setzte er den Diakon Helmut Rennert nach 35 Jahren Tätigkeit als Seelsorger der Gemeinde in den wohlverdienten Ruhestand, führte zwei Versiegelungen durch und spendete den Segen zur silbernen Hochzeit von Gemeindevorsteher Dietmar und Birgit Jobes.

An diesem Gottesdienst nahmen auch die Geschwister der Gemeinden Aachen-Eilendorf und Aachen-Brand teil.

Der Predigt legte Apostel Franz-Wilhelm Otten das Bibelwort aus 2. Könige 18, 6.7 zugrunde: "Er hing dem HERRN an und wich nicht von ihm ab und hielt seine Gebote, die der HERR dem Mose geboten hatte. Und der HERR war mit ihm und alles, was er sich vornahm, gelang ihm."

Mit diesen Worten habe man den König Hiskia beschrieben, der, so der Apostel, ein herausragender israelitischer König gewesen sei. Die Besonderheit dieser biblischen Persönlichkeit erklärend erwähnte Apostel Otten unter anderem, dass Hiskia den jüdischen Gottesdienst von heidnischen Einflüssen befreit habe. Damit habe er das Wohlgefallen Gottes auf sich gezogen, sodass dieser ihn so reichhaltig gesegnet habe, dass man wie im Bibelwort niedergeschrieben, über ihn sprach: "Und der HERR war mit ihm und alles, was er sich vornahm, gelang ihm."

Dann erklärte der Apostel, dass man auch heute unter den selben reichen Segen Gottes kommen könne, wenn man sich so verhalte, wie es über Hiskia in dem Bibelwort berichtet sei: "Er hing dem HERRN an und wich nicht von ihm ab und hielt seine Gebote." Schlüssel zum Segen Gottes sei also, so der Apostel, folgende drei Wesenszüge Hiskias zu an zunehmen:

- Zunächst solle man dem Herrn anhängen, d.h. sich stets im Glauben an ihn wenden und ihm in allen Lebenssituationen vollstes Vertrauen schenken.
- Dann gelte es, nicht von ihm zu weichen, d.h. sorgfältig darauf zu achten, in der Nachfolge Christi zu bleiben. Hierzu betonte der Apostel mit Verweis auf die biblischen Zeitgenossen Jesu - Johannes den Täufer und Judas Iskariot -, dass die Nachfolge Christi vor allem innere Ausrichtung des Herzens bedeute. Beide Zeitgenossen hätten sich lange in Jesu Nähe aufgehalten, bis dann die Distanz, die sich in ihrem Inneren aufgebaut habe, plötzlich sichtbar geworden sei. Dies solle mit aller gebotenen Sorgfalt vermieden werden.
- Zuletzt sei auch das Befolgen der von Gott gegebenen Gebote Schlüssel zu seinem Segen. Besonders betonte der Apostel hier Jesu Gebot der Liebe (Lukas 10,27) und empfahl bei der Erfüllung dieses Gebotes Impulse, göttlicher Liebe aufzunehmen und diese weiter zu geben. Als biblisches Beispiel dafür nannte er den Zöllner Zachäus, in dessen Haus Jesus eingekehrt sei, und der daraufhin sein Leben geändert habe.

Nach Beendigung der Predigt und zur Vorbereitung auf die Versiegelung sang die

Gemeinde aus dem Lied: "Der Glaube ist feste Zuversicht" (Gesangbuch 159). In der Ansprache zur Heiligen Versiegelung, d.h. zur Geistestaufe, sagte der Apostel, dass mit der Spendung von Kraft Heiligen Geistes Gott selbst besonderes Leben in die Seelen der Säuglinge pflanze. Er wies darauf hin, dass es nun zunächst Aufgabe der Eltern sei, diesem Leben Raum zu geben, so dass sich dieses Leben entwickeln könne.

Nach der Feier des Heiligen Abendmahls wurde der Diakon Helmut Rennert, durch Apostel Otten von seinen kirchlichen Aufgaben befreit und in den Ruhestand versetzt. Dabei bedankte sich der Apostel ganz herzlich für die getane ehrenamtliche Arbeit in der Gemeinde, und gab dem Diakon das Bibelwort aus Psalm 25,10 mit auf den Weg: "Die Wege des HERRN sind lauter Güte und Treue für alle, die seinen Bund und seine Gebote halten."

Einleitend zur Segensspendung der Silberhochzeit von Gemeindevorsteher Dietmar und dessen Frau Birgit Jobes sang der Männerchor der Gemeinde Aachen-Mitte das Lied: "Ich danke dir Gott" (Männerchorsatz 90) In der Ansprache gab der Apostel dem Ehepaar den Psalm 128 mit auf den Weg.

Im Anschluss an den Gottesdienst luden Gemeindevorsteher Jobes und seine Frau die Gemeinde Aachen-Mitte zur gemeinsamen Feier der silbernen Hochzeit in den Räumlichkeiten der Kirche ein.